

Aktuelle Informationen des Autors 2016/2017:

1. Es gibt seit 2016 eine Database von der medizinischen Fakultät der Vanderbilt Universität in Nashville, TN, USA mit etwa 1200 wissenschaftlich relevanten Titeln zu Parental Alienation (<http://www.mc.vanderbilt.edu/pasg/>)
2. Parental Alienation wird zurzeit in einer Beta-Version von ICD-11 unter dem Begriff „Care-giver-child-relation-problem“ als Diagnose diskutiert (im Gegensatz zum bisherigen amerikanischen DSM-5).
3. Die Parental Alienation Study Group hat inzwischen ca. 400 Kollegen aus 43 Ländern (siehe <https://pasg.info>).
4. Es gibt seit 2005 („Victims of another war“) bzw. 2016 („Sarah Cecilie“) zwei Dokumentarfilme zum Thema „Entführung und Entfremdung“, die das Problem Parental Alienation und seine langfristigen Folgen schildern. [Gebhardt, G., *Films: „Victims of Another War – The Aftermath of Parental Alienation“* (www.victimsofanotherwar.com) (2005) (überprüft 21. Febr. 2017) and *„Sarah Cecilie“* (2015) (Sie können alle Versionen des Films durch die Action Against Abduction-Webseite finden: <https://www.youtube.com/user/PACTonline> (überprüft 27. Juni 2017); [ursprüngliche Originalversion mit deutschem Untertitel] und <https://www.youtube.com/watch?v=3qgj3WXYHyo> (überprüft 27. Juni 2017).]
5. Zwei Artikel von Prof. R. A. Warshak, PhD, Clinical Professor of Psychiatry, University of Texas Southwestern Medical Center, Dallas, Texas, USA, sind sehr zu empfehlen: „Ten Parental Alienation Fallacies That Compromise Decisions in Court“, in: *Professional Psychology: Research and Practice*, Vol. 46, No. 4, 235 – 249, 2015 und „Parental Alienation: Overview, Management, Intervention, and Practice Tips“, in *Journal of the American Academy of Matrimonial Lawyers*, Vol. 28: 181 – 248, 2015.
6. Im September 2016 erschien ein Artikel von mir mit dem Titel „Parental Alienation (Syndrome) – eine ernst zu nehmende Form von psychischer Kindesmisshandlung“ in Kurzform, in: „Praxisleitfaden Kinderschutz in Kita und Grundschule“, Deutsche Kinderhilfe (Hrsg.), Wolters-Kluwer-/Carl-Link-Verlag, Köln, 2016: S. 79 – 84.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Wilfrid v. Boch-Galhau
Facharzt für Psychiatrie und Neurologie,
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Ehem. Mitglied beim Interdisziplinären Arbeitskreis „Beratung bei Trennung und Scheidung“,
Würzburg
Mitorganisator der intern. Parental Alienation Syndrome-Konferenz 2002, Frankfurt (Main)
Mitglied der intern. „Parental Alienation Study Group“
Oberer Dallenbergweg 15
97082 Würzburg
praxis@drvboch.de
www.drvboch.de
www.pas-konferenz.de